Das Wunder der Avenzandan Bölla

Sobald die Pferbe aus dem roten Ring waren, wurde das Drachteil für Stella Clarot gespannt. Der Alte beauf-ichtigte diese Arbeit, prüfte, ob der Metallbraht die richtige Clastizität hatte, und gab dann dem Kapellmeister das Zeichen sin die leichte Polla, mit der Stellas Produktion be-ckeiter. merbe

Elgligität hatte, und gab dann dem Kapellmeister das zeichen sit die leichte Bolta, mit der Tetellas Rroduttion begleiche wurde.

Das dieben für die leichte Bolta, mit der Tetellas Rroduttion den gleiche mutde.

Das die die die Liefelde Umunt die Justiauer, der an der hand des Katers in die Mange sprengend, gewonn so dankte ichigkeine Umunt die Justiauer, der an Applaus, dankte schiene Geften und kante estig eine gestellt die die die Liefelde Umunt der die Liefelde und die Liefelde Umunt der Verlage der die Liefelde Lie

greifen, che er sur die nächste Nummer, die Clowns, einselgen konnte.

Arau Santugia stand mit ihren beiden Jungen immer ichon hinter der Gardine, wem Stella arbeitete, denn idre sterche ging hinter ben Clowns als legte Kummer vor der Sause. Enrico licherte sich iedesmal den Plag an der Gardine stella erfort den Goglit, daß ihm falt die Ausen aus dem Koof seien. So nämtich meinte Iwan die stegen gegendeut wie aum Grunne späte der schienes von den katen Senengung Erstand sieh sich fich Enrico entgeden, vorzedenig die aum Grunne späte der schieden und rante Achtechnschaften mit glübendem Gestah den Kortang, und wenn Frella nachher heraustam, sprang er betseite, und grüßte sie mit einer leichten Berbeugung: "Bravol Bravillium".

Ciellas ichon entspanntes Gestat blütze kann noch ein mach au einem schnellen Lächein für Enrico aus.

Aber gleich binterber som Kater Clorot mit einem Mitenden Gestaht. millen immer im Wege stehen!"
finurte er, seine Tochter zur Garberode treibend.

Die Kasellis Einmerten schoon auf die Wanege gerichtet, in die sie nun einmarschieren mußten.

Enrico und Iwan waren wirtlich gute Kameraden, seit seiten Lages vor dem vermassen, einer Abendoortenstellung — packe sich der ein Jirkushol, nach einer Abendoortenstellung — packe sich Gerrico den Zwan und der Mendoortenstellung — packe sich der ein Siensbol, nach einer Abendoortenstellung — packe sich der ein Siensbol, nach einer Abendoortenstellung — packe sich der ein Siensbol, nach einer Abendoortenstellung — packe sich der ein Siensbol, nach einer Abendoortenstellung — packe sich der ein Siensbol, nach einer Abendoortenstellung — packe sich der ein Siensbol, nach einer Abendoortenstellung — packe sich einer nach den Gestala gudit!"

Der tleine Russe entschlüpfte blisschnell Enricos Zugriff, stücktete auf ein Wagendach, lachte auf den Witerden hervunter: "Go? Wirst du? Ich babe sogar ichon mit Stella gesprochen!"
Enrico, tochend vor Wut, ballte die Fäuste, ichwang sich ich Wagendeichsel, rife Iwan herunter — ringend purzelten sie beibe über den Boden — "Get vernünftig, Enrico!" teuchte der Russe. Als sie sie vertrallt bielten "Les mich doch mal zu Wort kommen."
"Schurtel" zischte der junge Rastelli, versuchte den Gegnet zu Boden zu brücken. — alle Stella dat mich angesprochen", konnte Iwan — alle Stella dat mich angesprochen", konnte Iwan

"— also Stella hat mich angesprochen", tonnte Iwan herausbringen. "Neulich abends nach ber Matinee —"

herausdringen. "Kaulich abends nach der Mattinee. —"
Entico ließ ihn los.
"— da siand Stella im dunklen Reitergang plässlich vor mit — seht änglitich, vor ihrem Altein währlicheinlich — und lagte: "Gritz beinen Kattner Entico und log ihm, daß er ein grogartiger Artilt ift. Du auch natürlich ... Aber keiner darf wissen, das ich mit die gelprochen habe!" Entico datte jedes dieser Warte in sich tropfen lassen ein Diritender erseinet Radigia. "Das hat Stella dir wirklich gelegt?" sammelte er.

"Weshalb foll ich bich belligen?" meinte Iwan, ernft und rubta.

Enrico 30g ihn 30 lid, spähte umher, ob niemand sie hörte. "Sag nitr das noch mal! Alles — genau, wie es war!" bar er leite. Sie gingen zwiichen die Packwagen, in den dunkelsten Teil der Zelfkadt.

Bom nächsten Tage an brangte Enrico auf Proben. Frau Santusso wunderte lich. "Weshalb mit einemmal pro-bieren? Die Aummer fieht und braucht nur noch ab und zu tepetiert zu werden, damti wir nicht einrosten."

repetiert zu werden, damit wir nicht einrollten."
Enricos Antwort tlang unwirsch, "Wir müßten etwas Reues probleren!"
"Hder wir tönnen nichts verbessen, Junge!"
"Gibt es Perchenummern, die höher arbeiten als wir?"
Santusja überligte einen Augenblid, dann sand fle:
"Die Brüder Kühn aus Leipzig haben, glaube ich, eine Zwölfmeterkange, und die Jahns in Amerika, derine Zwölfmeterkange, und die Jahns in Amerika, debesolds.
Deutsche, arbeiten wohl ebenlo boch. Gonit wißte ich nicht."

Seninge, utverten wohl edenso boch. Sonst wußte ich nicht."
"Also dann sollten wir ebenfalls zwöss Meter probieten!" tileg Entrico befrig beraus. Wir migkten die belie Berchenummer der Welt werden!" Er trommelte nervös auf den Tisch, an dem er saß sprang bann auf, lief aus dem Raggen.

Allagen. Die Mutter jah ihm topfishüttelnd nach, tel aus ven in den Allagen. Die Mutter jah ihm topfishüttelnd nach. Was war in den Jungen gesahren? Er brannte vor Edrzeiz, er leite sich Vertraufstelten in den Kopf! Denn niemals könnte leine Rutter als Unternann june! Wartner auf einer Judiffmeterkangs dalancieren. Jum erstenmal in ihrem Leden erforet. Santugsa vor der Gesährlichteit eines Trids. Rein, sie wirde sich glatt weigern, mit Enrico und Iwvon auf amölf Weter höbe zu pradieren — das sonnte sie einsach nicht! Enrico tam in den nächsten Tagen nicht wieder auf einen Borischag zurück. Aber Santuzsa spürte, wie es in ihm arbeitere wie er darauf wartete, dah sie doch gulftumte, wie er auf die neue, größere Arbeit brannte. Nach nie hatte

es zwischen Mutier und Sohn eine Spannung gegeben, jest war sie da.

Te filler Frau Sannuza wurde, besto ausgeregter wurde Enrico. Entzeiz und wohl noch irgendeine andere Triedkraft, der Mutier noch undesennt, machten den Jüngling untudig, und eines Tages friegte er seinen ersten Streit mese Bater. Durch den Geigäsisäbere des Jirtus Truzik, der immer vorausreiste, um die Gosspiele an den einzelnen Drien vorzudereiten, ericht Inderero Asstell, daß in einigen hundert Kilometer Entserung Jim mit seinem, das deiste dem Kassell abgeschinnbeiten Jirtus gate Geschäfte mache und das ergählte er deim Mittagessen stenen. Seine Stimus datte dabet einem wedmittigen Klang. und Frau Timus datte dabet einem wedmittigen Klang. und Frau Timus datte dabet einem mehmittigen Klang. und Frau Timus datte dabet einem mehmittigen Klang.

dagie, die es von geste Sedrückheit hinein ichlug Enrico plötz-gut habe. "Allten in diese Fault auf den Tisch. "Und das Ganze hätten wir uns ersparen können" Geche Augen didten ihn fragens un. Seche Augen dischen ihn fragens un.

"Wenn du nicht unsern Birfus verfauft batteft!" fuhr Enrico ben Bater an "Billt du mir Borfchriften machen?" braufte Um-

"Billit du mir Borigitten magen? brause timberto auf.
"Aein! Aber Bormürfe!" brüllte der Sohn. "Du haft dig übertölpeln lassen!"
"Enrico!" schrie Santuzza auf.
Und in demielben Augendied Harichte auch icon die Euppenschüssel, von Undertos trätigen Fäulten gelchseubert, gegen die Wand; aber Enrico war icon zur Magentür dinaus.

bissen Rienen arbeiteten Bater und Sohn nebeneinander.
Am Spätnachmittag, als Santugga mit ihrem Nann im Wohnwagen allein war — die Jungen pacten in der Garbescobe die Kostüme aus —, meinte sie: "Ich sabe Enrico seute den gangen Tag beobachtet und den Grund einer Berändserung berausbesommen: Er ist versieht, die über die Diren, in die Leine Stella Clarot. Er det überhaupt nur noch Augen für das Mädchen, er ist aufgeregt, wenn sie nicht da ist, und noch aufgeregter, wenn sie erschein!"
"Eine nette Leide, die fich als Jah gegen die Eitern äußert!" brummte Umberto.

(Kortsenung solat.)

ARD TAN

Große Tube 40 Pf.

So preiswert - und doch stark-

wirksom, alle Vorzüge verein

(Fortfegung folgt.)

25 Pf.



Mici-P anos SCHIMITZ Promokous, Thematrale 52 pegenitt. Landesbibl othek

Joinwoinsfoill?

Schuppen! Dann die Ottve-Methode. Wirkung überraschend. 1.85 RM. Berbe Mitglied ber REB. . Part. R. Poliklasener, Friedr

Deutsche Reichs Lotterie

Größte und günftigfte Rtaffentotterie ber Bett Biehungsbeginn: 18.21pril

3 3u 500000 RM

3.300000 3 . 200 000 18. 100000

24 m 50000 mm 378 m 5000 mm 4000 . 40 000 15 480 . 30000 1020 . 3 000 1980 . 2000 5460 . 1000 25000 . 20000 39 174 . 10 000 500 13200 .. 27300 Au 300 SREER

3 3u 500000 RM

Loje erhaltt, ut 3. 6. 12, 24 MM bei ben Staatt, Lottefie-Ginnahmen Sabelmann

Glüdlich Große Burgftraße 14 (Rabe Rathaus)

Mauritineftraße 14 (Rabe Bereinsbanf)

E. Rern Delbermann Abetheidfraße 28

Große Versteigerung!

Freitag, den 18. April 1941, vormittags 9½ Uhr, durchgehend ohne Pause, ver-stelgere ich in meinen Verstelgerungssälen

WIESBADEN

WIESBADEN
9 Luisenstraße 9
aus arischem und nichtarischem Besitz:
1 sehr eleg. Wohnzimmer-Einrichtung
(Queen Anne), bestehend aus Bücherschrank, Vitrine, Tisch, Sofo, 2 Sessel mit
Kissen und Rohrgeflecht, 2 Stühlen
1 elegante Wohnzimmer-Einrichtung
(weiß mit Gold)
2 sehr gute Eichen-Speisezimmer-Einrichtung
(weiß Schleiflack), bestehend aus Doppelbeit m. Schlorafin-Matr., 3für. Garderobeu. Wäscheschrank, Frisiertoilette, 2 Nachtschränken, Sessel, 2 Stühlen
5 Eichan-Schleffsimmer-Einrichtungen

bett m. Schloroffic-Matr., 3tür. Garderobe-u. Wäscheschrank, Frisiertoilette, 2. Nacht-schränken, Sessel, 2. Stühlen Eichen-Schlafzimmer-Einrichtungen mit 3tür. Spiegelischrank erzerteppich (330x-240 cm), Perserbrücken, deutsche Teppiche sechstürig. Garderobe-u. Wäscheschrank (weiß Schleiflack) Kücheneinrichtung Klaviere

(weiß Schleiflack)

1 Kücheneinichtung

2 Klaviere

1 Kücheneinichtung

2 Kücheneinichtung

2 Kücheneinichtung

2 Kücheneinichtung

2 Kücheneinichtung

2 Küchaukelstuhl

2 u. Jür. Spiegel, Leder- u. Rohrstühle, Schaukelstuhl

2 u. Jür. Spiegelschränke, Kleider- u. Wäscheschränke, Waschkommoden u. Nochtische, Kommoden, Konsolen, Chiffonniere, Metall- u. Holzbetten, einzelne Roßhaarmetritzen, Federbetten, Polstergarnituren, einz. Sofas u. Sestel, Sofa, Z Sessel m. Kissen, Chaiselongue, Flurgarderobe, Dielenmöbel, Lüster und Lampen, Bestrahlungslampe, Genölde, 2 Rauchbilder von C. F. Deiker, Speise- u. Kaffesservice, Kristalle, Gläser, Vorhänge, Portieren, elektr. Staubsauger, Regale, Waschbecken, f. fließ. Wasser, Gasherde, Wäschemongeln, Küchenmöbel, Pflanzen u. a. mehr. freiwillig, meistbietend gegen Barzahlung

3 Besichtigung: Donnerstag-ochmitt. 3—5 Uhr.

Julius Jäger



Größte und vornehme Ausstellungssäle -



Diese Wiedergaben sorgsam ausgewählter Fotos und Aquarelle - vielfach, 12×18 und 9×27. kein Bild unter 9×12 - sprechen lebendig von den Schönheiten unseres Vaterlandes. Dazu die Alben mit bewährten Anregungen für die Ferienzeit.



TROLL Ob Grobes oder Feines. Al minium, Gescher, Bestecke, Spinioecken u. a., Troll putzt alles spielend leicht und immer schonend. Troll, der kleine "Putzhobold" unter den Slandard-Er-zeugnissen, pliegt und erhält das heute so schwer ersetzbare Gut und Getät.

andard rzengnisse

Belchsode zum Einweichen - Spülweiß zum Bleichen Wit zum Reinigen - Troll zum Scheuern und im Frieden auch

Standard-Staut für die große Wäsche Schalljo für Wolle und Seide Mit Bildergutschein und Wertmarke



Ausgabe:

Norweger Salz-Kabeljau

	Mittwoch.	Donnerstag.	Freitag.
	16. April	17. April	
Dienst, A	1200 - 1599	1600 - 1999	2000 - 2300
Dienst, H	4096 - 4230	3001 - 3200	-3201 - 3350
Fleisch, F	6410 - 6710	6711 - 6870	5001 - 5400
Frickel's Fischhallen	7500 - 9500	9501 - 11500	11 501 - 13 500
Hench, F. C.	22 601 - 22 950	22 951 - 23 300	23 301 - 23 650
Neuser Th		27 421 - 27 720	27 721 - 28 020
Nordset	30 228 - 31 530	31 531 - 32 830	32 831 - 34 130
Schoof, W	41 521 - 41 820	41 821 - 42 090	40 001 - 40 300
Sch'ärer, R	43 431 - 43 630	43 631 - 43 899	42 500 - 42 670
Wolfer, J	44 660 - 44 910	44 911 - 45 160	45 161 - 45 410
Frickel Ir., Moritzstr.	48 570 - 49 370	49 371 - 50 170	50 171 - 50 970
Berg, L, Wörthstr.	52 846 - 53 200	53 201 - 53 499	51 500 - 51 999
Paulus, A	53 941 - 54 090	54 091 - 54 240	54 241 - 54 425
Korn, E	55 416 - 55 765	55 766 - 56 115	56 116 - 56 500
David, A	57 561 - 57 910	57 911 - 58 260	58 261 - 58 600
Schröder, L	60 146 - 60 250	59000 - 59320	59321 - 59650
Neuhaus, W	61 790 - 61 840	61 841 - 61 915	61 501 - 61 570
Fechter, H	63 916 - 64 050	64 051 - 64 180	64 181 - 64 320
Stiehl. A	65 771 - 65 910	65 911 - 66 050	66 051 - 66 200
Krüger, K	68 500 - 68 610	68 611 - 68 720	68721 - 68820
Jeckel, E	70 001 - 70 080	70 081 - 70 160	70161 - 70 240
Reinemer, H	71 500 - 71 599	71 600 - 71 700	71701 - 71800
Velte, P	73 061 - 73 120	73121 - 73170	73171 - 73215
Lambrich, J	74051 - 74120	74121 - 74180	74 181 - 74 220
Klepper, A	44 311 - 44 370	44 371 - 44 440	44001 - 44070
A STREET, STREET, SQUARE, SQUA	AND REAL PROPERTY.	DESCRIPTION OF THE PARTY.	The second second

Durch Nummern-Aufruf ist Anrecht auf Ware an den Aus-gabetagen immer gesichert. Bitte deshalb auch die Nach-mittagsstunden zum Einkauf benutzen!

Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

KARL SCHUHMACHER MARGOT SCHUHMACHER, geb. Christen

Wiesbaden, den 17. April 1941, Karl-Ludwig-Str. 8.

Die Geburt eines kräfti en jungen zeigen In dankbarer Freude an

Emma Bürger, geb. Tremus Alfred Bürger

Röderstraße 17



3riefmarkenhaus Or. W. Becker Langgasse 56 Ruf 26683

Stets hat etwas besonderes Ih. Fritz Bauer FEINKOST-LEBENSMITTEL Moritzstr.24, gegenüb.Gerichtsstr.

Wo kann in der Nähe

Krankenwagen

untergestellt werden? Seerobenstraße 23, III lks.

Achtung Imker!

Die Versammlung der Ortsfachgruppe Wiesbaden find. am 27. April 1941 in der Germania, Helenenstraße 27, zur angegebenen Zeit statt. Reil, Vorsitzer.

Rasenmäher schleift und repariert

Sch'eiferei Gg. Krämer

heiraten | Suche für meine Richte.

Seirei.

Sie 23., blomb.
Liss m grob.
Liss m

Frau Horstmann, Wiesbaden, Waldstraße 92

Waldstraße 92
Für folgende Kunden, Interess, ich wahrnehme, suche ich Lebensglück zu zweit: Zgichrig, Gerichtsasses, (Dr.) wünstcht Neigungsehe, Ingenieur, 30jährig, RM 700-monatl. Einkommen, 44jahr. Dame, gut aussehend, bietet Ingenieur ad. Techniker Einheir. L. e. Straßenbaugesch. 29j. Dipl.-Kaufmann wünscht h. Blondine aus gutem Hause mit Sportinteressen. 36jähriger Polizeiangestellter sucht gut bürgerliches Mädel. Kostenlose Beratung von 10—19 Uhr.

Meine Vertretungen in 40 Städten bringen täglich neue Vorschläge.

Dame, symp, Ersch., m. Herzens-bildung, gesund und lebensfroh, koth., alleinst, todell. Vergangen-heit, hauswirtsch. fücht., i. geordn. Verhölfin., wünscht gebild. Hern vorn. Char., i. Alter v. 47.—55 J. U., u. gesich. Position kennenzulern. zw. Heir. Ang. u. D 479 an T.-V.

Dame

J., vollschl, fl. Erschg, Ausst. tt. Verm., sucht, d. Alleinseins ide, pass. Lebenskamerad. zw. irat. Ang. v. K. 474 on T.-V.

Die blonde junge Dame die am Ostermontag abends mit Begleiterin in Biebrich das Schiff verließ, wird um ein Lebenszeich-gebeten. Adr. D. M. 100 Mainz-Gonsenheim, postlagernd.

Berichtigung. In der Todesanzeige Iocob Berichtig vom 10, 4, 41 muß es richtig heißen:

Frau Elisabeth Nitsche, geb. Bord. Wiesbaden, den 16. 4. 41.



Das Haus der gepflegten Weine



Große Burgstraße 16 Feinkost, Weine Kolonialwaren

Bonner Krankenkasse

Aufnahme ohne Untersuchung für alle nicht Versicherungspflichtige. Zahlung ungultt. Rechnungen, auf Wunsch dir, an den Arzt bzw. Heilpraktiker. Bei Krankenhausutenthalt Verpflichtungsschein zu Lusten der Kosse. Kriegerisiko eingeschlossen.

Hohe Leistungen! Privatpatient!

Bezirksdir. Wiesbaden

ichelsberg, Ecks Langgasse, Ref 23751 eschäftszeit tägilch von 9—1 Uhr

Berbe Mitglieb ber 9168.1

Koch- u. Back-Kursus

für bürgerliche u. feinere Küche. Besonie schöne und preiswerte Gerichte aus e Kochbuch von A. Elbers.
Sprechstd.; eur von 15-17 Uhr.
Privatwohnung: Geisbergstr, 3, 1.

Darmträgheit?



dann Dr. Burchards Berlen fis wirfen prompt und milde. 50 St. 85 Bg. Erbaltflich bei Ihrem Fach-drogitten und im Kräuterheus Meurer. Noeinitraße 71.

Feine Orientteppidic



aus Privatbesitz stammend, bei sofortiger Kasse sehr preiswer

J. FRITZ, Wiesbaden Auch Ankauf aus Privatbesitz

Tagbi Ber

Facharzt [Chefarzt]

Unsere kleine, liebe

Lilo

ist im Alter von 2 Jahren von uns ge-

In tiefer Traver:

Willi Heilhecker u. Frau Hanni, geb. Sauer. Wiesbaden, den 14. April 1941. Scharnhorststraße 31.

Die Beisetzung findet am Freitag um 14.45 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach kurzer Krankheit verschied am 10. April unser lieber Vater, Schwieger-vater, Großvater, Urgroßvater und

Peter Piroth

Die trauernden Hinterb'iebene.

Wiesbaden, Stuttgart, 15. April 1941.

Am Ostermontag entschlief mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Brüder und Schwager

Herr Heinrich Köhler

Oberpostschaffner Inhaber des E. K. I von 1914/18 und anderer Orden

im 62. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:
Frow Kathorina Köhler, geb. Martin
Karl Köhler und Fraw Erika, geb. Jakob
Fritz Köhler
Friedel Jekel.
Enkel Klaus Köhler.
W. Sonnenberg (Am Heienberg 14), den 15. April 1941.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 18. April 1941, 14,30 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs zu Wiesb-Sonnenberg aus statt.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft und gottergeben, wohl-versehen mit den Tröstungen seiner Kirche, im 64. Lebens-jahr mein lieber Mann, unser guter Schwager und Onkel

Herr Martin Kohn

Im Namen aller Trauernden: Maria Kohn, geb. Kauer:

W.-Biebrich (Simrockstr. 6), den 15. April 1941.

Die Beerdigung findet am Freitag, 18. April, 14:30 Uhr auf dem Biebricher Friedhof statt. Das feierliche Seelen-ant ist am Samstagvormittag 7 Uhr in der St. Kilian-Kirche an der Waldstraße.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tante

Frau Elisabeth Zahlten

am 2. Ostertag im Alter von 95 Jahren sanft entschlafen ist.

Die travernden Hinterbliebenen: Famille Ernst Krafthöfer Famille Ferdinand Krafthöfer Famille Wilhelm Kuhz.

Wiesbaden, Gonsenheim b. Mainz, den 16. April 1941. Die Einäscherung findet am Freitag, den 18. April 1941, 10.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt.